Was ist überhaupt Psychomotorik?

Das Bewegungsverhalten von Kindern ist ein wichtiger, im **frühkindlichen Alter vielleicht der wichtigste Faktor für gelingende Entwicklungsprozesse**. Durch Bewegung und Wahrnehmung interagieren Kinder mit ihrer Umwelt. Die zunehmende Mediatisierung, die auch vor den Kinderzimmern der Kleinkinder nicht halt macht, hat zur Folge, dass viele entwicklungsrelevante Wahrnehmungs- und Bewegungserfahrungen nicht mehr ausreichend vorhanden sind. Die vermehrte Einschränkung der kindlichen Bewegungswelt spiegelt sich in der motorischen Leistungsfähigkeit der Kinder wider.

Bei vielen Kindern sind schon sehr früh koordinative und motorische Auffälligkeiten zu beobachten. Da das Körperkonzept von Kindern die Basis für die Entwicklung des Selbstkonzeptes bildet, wirken sich motorische Defizite meist auch negativ auf das Selbstkonzept des Kindes aus. An dieser Stelle setzen psychomotorische Förderkonzepte an. Sie bieten Kindern den Raum für spielerisch orientierte Bewegungs- und Wahrnehmungserfahrungen. (Renate Zimmer)

Zu den wichtigsten Inhalten der Psychomotorik gehört das Sammeln von Erfah­rungen mit dem eigenen Körper. Über verschiedene Bewegungsangebote kön­nen die Kinder sich selbst in unterschiedlichen Situationen wahrnehmen, Sinne­serfahrungen sammeln, ihr Bewegungs- und Handlungsrepertoire erweitern oder auch Emotionen und Gedanken über Bewegung ausdrücken (vgl. Zimmer 2006, 23f.). Über die Bewegung kann ein Mensch handelnd auf seine Umwelt Einfluss nehmen und nur wenn ein Mensch seinen eigenen Körper kennt, sich an ihm orientieren kann, hat er auch die Fähigkeit, sich in seiner Umwelt zu orien­tieren (vgl. Fischer 2001, 20).

So gestalten wir die psychomotorischen Stunden in unserer Einrichtung:

* Die Kinder nehmen in Kleingruppen (bis zu 4 Kindern) an den Stunden teil
* Ressourcenorientiert- Stärken stärken
* Offenheit und Freiwilligkeit- die Kinder entscheiden mit in welchen Rahmen sie an dem Angebot teilnehmen
* Entwicklungsorientiert- die Stunden sind immer am Entwicklungsstand des Kindes orientiert
* Integrationsarbeit- unterstützend zu der Arbeit in den Gruppen